

Sternenfall.

Es steht des Himmels Aehrenfeld
In vollen Garben heut,
Des Mondes Sichel Ernte hält,
Manch Korn wird da verstreut.

Ich sah die lichte Sternensaat
Vergleiten durch die Nacht
Und denke, wem des Ew'gen Rath
Sie wohl hat zugebracht!

Für welchen Acker sie gemeint,
Vielleicht, der sie ersticht
In Unkraut, oder dem versteint,
Gevögel sie entpickt!

Ah, fiele doch in meine Brust
Ein solches Himmelskorn,
Wie schirmt' ich es vor Unkrauts Wust,
Vor Distel und vor Dorn!

So aber bleibt dies brache Herz
Ein dunkler Erdenkloß
Und nimmerdar keimt himmelwärts
Ein Halm aus seinem Schoos.
